

Breslauer
Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XVIII.

Montag den 4. May 1835.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Substitutions - Patente.

825. Neurode den 11. April 1835. Das hierselbst unter der Zahl 27. be-
legene brauberechtigte Haus nebst Gärthen und Widmuth, gerichtlich abgeschätzt,
auf 367 Rthlr. 21 sgr. 3 pf., dem Tuchmachermelster Johann Bräuner gehörig,
soll im Wege der nothwendigen Substitution auf

den

Den 28. Juli 4 Uhr Nachmittags
im hiesigen Gerichtszimmer meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der
neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht. Heß.

712. Carlshof den 24. April 1835. Es soll in Termino den 5. August
Nachmittags um 2 Uhr zu Carlshof die sub No. 28. zu Deutsch-Vickar belegene,
auf 120 Rthlr. taxirte Vossession im Wege der Subhastation verkauft werden.
Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen könn-
en in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Gräfl. Hensel von Donnerstorf Deutschbnes
Stemianowitzer Herrschaften. Richter.

809. Wartenberg den 10. April 1835. Es soll auf Antrag der Erben
der verstorbenen Johanne verchlicht gewesene Kaufmann Kraft geborne Ringel-
taube das zu deren Nachlaß gehörige, hieselbst in der Stadt sub No. 110 be-
legene, 2050 Rthl. gewürdigte Haus, so wie der gleichmäßig zum Nachlaß der
Kraft gehörige, aus den Theilen sub No. 8 litr. b. und No. 9 bestehende,
auf 115 Rthlr. abgeschätzte Ballgarten sub hasta verkauft werden. Es ist zu
diesem Behufe ein peremptorischer Diebungs-Termin auf
den 4ten August c.

hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach Kauflustige eingeladen werden,
und kann die Taxe nebst dem letzten Hypothekenscheine in der Kanzlei des unter-
zeichneten Gerichts eingesehen werden

Königl. Preuss. Stadtgericht.

824. Trachenberg den 8. April 1835. Es ist in der nothwendigen Sub-
hastation zum Wiederverkauf eines von dem Johann Schirm erkauften zur Kad-
lerischen Erbscholtzisch zu Wilkawe gehörigen Wohngebäudes der Haupt-urte, eines
alten Stall- und Schuppengebäudes, und eines Ackerstücks von 3 Morgen, alles
auf 318 Rthlr. taxirt, ein Diebungs-Termin auf

den 21. August 1835. früh 9 Uhr
hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgelas-
sen werden, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur einge-
sehen werden können.

Fürstlich von Hafffeld Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

606. Schlaß den 16. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation der unter
No. 41. des Hypothekenbuchs zu Schlegel belegenen Freihäuslerstelle des Schuh-
macher Constantin Zentler, auf 250 Rthlr. taxirt, steht auf den 1. Juli Nachmit-
tags 4 Uhr im Gerichts-Lokale zu Schlegel Termin an. Die Taxe und der
neueste Hypothekenschein kann bey uns eingesehen werden.

Gerichtsam Schlegel.

(gez.) Lur.

444. Doppelu den 20. Februar 1835. Das dem verstorbenen Domainen-
pächter Moritz Landsberg zugehörig gewesene, in der Goglawitzer Vorstadt
sub

sub No. 54. belegene, auf 9253 Rthl. 13 Sgr. gerichtlich gewürdigte Vorwerk, zu welchem 9 Quart Acker, zwei Obstgärten, eine massive Brennerei nebst dem zum Brandweinebrennen vorhandene Apparate, ein massives Gefindehaus nebst Stallung, ein massiver Schütthoden von drei Stockwerken, eine Scheuer mit massiven Pfeilern, ein Schoppen von Windwerk, ein Schoppen ohne Wände und Deckenbelag und zwei Brunnen gehören, wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboren, und der einzige peremptorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ässessor Lange auf

den 18. September 1835 Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr angenommen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen sollte, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können im Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.
Königliches Land- und Stadtgericht.

Folge.

450. Doppel in den 21sten Februar 1835. Die der Rosalie Freunmann geb. Doctor eigenthümlich zugehörige, auf 2118 Rthl. 10 jar. gerichtlich gewürdigte Befigung in der Deuthner Vorstadt, bestehend aus einem massigen einstöckigen Hause No. 51., aus Stallung und aus 1½ Morgen Gartenland No. 29. wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboren, und der einzige peremptorische Bietungstermin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ässessor Lange auf

den 25. Juni 1835. Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abend neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Folge.

284. Schömberg den 29. Januar 1835. Das Johann Maywaldsche Haus und Gärten sub No. 181. hieselbst, magistralnäßig auf 30 Rthl. wird im Wege der Exekution subhastirt. Wir haben dazu einen Licitations-Termin

auf den 21. Mai c. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

378. Frankenstein den 22. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Schuhmacher Valentin Casimir gehörigen, auf 434 Rthl. 24 Sgr. 3 pf. gerichtlich taxirten sub No. 348. hieselbst belegenen Stadthauses steht ein Termin auf

den 18. May d. J. Nachmittags um 4 Uhr
in unserm Partheizimmer an, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerkten hierdurch einladen, daß sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein dieses Hauses täglich in unserer Registratur nachgesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neffel.

457. Doppelstein den 21. Februar 1835. Das dem verstorbenen Domänenwächter Moriz Landsberger zugehörig gewesene, auf der Schlossasse sub No. 52. und 53. belegene, auf 311 Rthl. 11 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigte Haus wird im Wege der freiwilligen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremptorische Bietungstermin vor dem Herrn Land- und Stadtgericht des Assessor Lange auf

den 24. Juni 1835. Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Luge.

668. Frankenstein den 12 März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des auf 3599 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirten Joseph Gebauerschen Bauerguts No. 22. zu Schmalde, hiesigen Kreises, steht ein Termin auf

den 30. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheizimmer an. Dies, und daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, wird hierdurch bekannt gemacht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Neffel.

481. Neisse den 22sten Januar 1835. Es soll die sub No. 24. zu Zedlitz, Grottkauer Kreises, belegene Robortgärtnerstelle, zu welcher 5 Morgen 8 Q. R. Garten und Ackerland gehört, und welche auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 17. Juni 1835.

am Orte Zedlitz anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzley des unterzeichneten Justizrath in Neisse, als auch an der Gerichtsstelle in Zedlitz, die Kaufbedingungen aber am ersten dem Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Zedlitz.

687. Waldenburg den 7. März 1835. Das zu Tanzenhausen, Waldenburger Kreises belegene Listler Adlersche Haus No. 66., welches ortsgerechtlich auf 96 Rthl. 20 Sgr. taxirt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und ist der peremptorische Bietungstermin auf

den 6. Juli c.

in unserer Kanzlei zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kaufleute, so wie die Real-Interessenten hierdurch vorladen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Tannhausen.

660. Lüben den 7ten März 1835. Die zum Nachlaß des Johann Gottlieb Reuschel gehörige sub No. 61. zu Lampersdorf, Strinauer Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzte Coloniestelle soll im Termin

den 6. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schloß zu Lampersdorf öffentlich verkauft werden, wozu Kaufleute eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsam von Lampersdorf.

Kretschy.

480. Meisse den 22. Januar 1835. Es soll die sub No. 17. zu Zedlitz, Grottkauer Kreises, belegene Roboigärtnerstelle, zu welcher 4 Morgen 169 □ R. Garten und Ackerland gehört, und welche auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein

den 17. Juni 1835

am Orte Zedlitz anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii in Meisse, als auch an der Gerichtsstelle in Zedlitz, die Kaufbedingungen aber am erstem Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsam Zedlitz.

459. Delitz den 22sten Februar 1835. Die, den Schmidt Carl Waterschen Erben gehörige Schmiedefreistelle No. 17. zu Manerwitz, Trebnitzschen Kreises geschätzt auf 240 Rthlr. 12 sgr. soll theilungsbalber auf

den 23. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse in Manerwitz öffentlich verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerihtsam für Manerwitz.

465. Dblan den 23. Januar 1835. Das zu Ottag, Ostauer Kreises sub No. 4. belegene, dem Michael Fliege angehörige Bauergut nebst Zubehör, welches im Jahre 1835. auf 1038 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichard auf

den 13. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

im Vortheilzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

477. Schwelbitz den 26. Februar 1835. Zum Verkauf sub hasta der, in Oßlig, Reumarktschen Kreises bei Schiedlagwitz gelegenen bedäckeren, und auf 2484 Rthlr. 18 Sgr. 3 pf. gerichtsamlich gewürdigten Mehl- und Röhrenmühle, in via executionis werden ad terminum

den 4. Juni um 10 Uhr

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustne auf das herrschaftliche Schloß in Oßlig hierdurch eingeladen. Die Taxa Fundt ist in hiesiger Gerichtsstätte zu Oßlig zu sehen. Das Udlch von Nachen Oßliger Gerichtsamt.

25. Delß den 28. November 1834. Das in der freien Standesherrschaft, Wartenberg belegene, dem Landhofrichter von Diebitzsch gehörige, landschaftlich im November 1832. und Behufs der Subhastation nach der am 1. October c. a. erfolgten Revision auf 21,742 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Miltel-Langendorf, bestehend aus dem Antheil Langendorf, das Mönsterbergische Gut, und der damit verbundene Antheil Langendorf, die Diererey genannt, nebst Zubehör und Kolonie St. Marcusdorf, worüber dem Fürstenthums-Gericht die Reals-Jurisdiction bis zum Zuschlage von dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Breslau überiragen worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Kottsch in den Partheizimmern des hiesigen Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts und auch bei dem Standesherrlichen Gericht zu Wartenberg nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Deßisches Fürstenthumsgericht.

Eleinow.

418. Slogau den 13. Januar 1835. Zur Subhastation des im Bunzlauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Credit-Taxe auf 85,007 Rthlr. 22 Sgr. 3 Pf. und nach der Verkaufs-Taxe auf 93,231 Rthlr. 14 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Gutes Ober- und Nieder-Waldau ist ein Mietungs-Termin auf

den 12. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

angesezt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Professor Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Göge.

449. Oppeln den 20. Februar 1835. Das dem verstorbenen Domänen-Wächter Moritz Langsberger zugehörig gewesene, in der Goslauer Vorstadt am Wege nach Kemps belegene, auf 2488 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte zehntelspflichtige Vorwerk von beiläufig vier Quart-Acker ohne alle Wohn- und Wirth-

Wirthschaftsgebäude wird auf den Antrag eines Hypothekensäublers im Wege der notwendigen Subhastation hiermit öffentlich sellgeboten, und der einzige peremptorische Bietungstermin vor dem Herrn Land- und Stadigerichts- Assessor Lange auf

den 23. Juni 1835. Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Besibietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Luge.

307. Rath vor den 30. Januar 1835. Die Johann Brzyzelsche sub No. 49. zu Stobisch gelegene, auf 24 Rbl. gerichtlich abgeschätzte Koloniestelle wird in termino den 30. Mai c. im Orte Kolkowitz subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Gorkowitz.

Edictal. Citationen.

334. Breslau den 15. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des am 9. April 1828 zu Koslau verstorbenen Prälaten und Stadtpfarrers Franz Seppold ist auf den Antrag der Erben desselben heut der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 21. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Capitular-Vicariat-Amts-Rath Scholz anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bischofs-Capitular-Vicariat-Amt.

848. Pöwen den 12. März 1835. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag ihrer Anverwandten:

- 1) der Anton Steller aus Dambrau, Falkenberger Kreises gebürtig, welcher im Jahre 1813. in Bries zur Landwehr eingezogen, vor den Feind marschirt ist, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat.
- 2) der Franz Steller aus Dambrau, Falkenberger Kreises gebürtig, welcher im Jahre 1819. seinen Geburtsort in der Absicht verließ, um sich in Frankfurt an der Oder niederzulassen, und seit jener Zeit von seinem Leben oder Tode keine Nachricht eingeangangen ist, so wie deren etwa zurück gelassene unbekannte Erben und Erdnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den

den 27. Januar 1836. Vormittags um 9 Uhr
in der Gericht's. Kanzley hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich
zu melden, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Verschollene
für todt erklärt, sein Vermögen an seine nächsten Erben zugesprochen, und nach
dem das Urtheil rechtskräftig geworden, verabsolgt werden wird.

Das Regierungsrath von Flegler Dambance Gerichtsamt.

Ertheilt.

837. Slogan den 10. April 1835. (Avertissement.) Nachdem der
Häusler Franz Schlette aus Schlabitz bei Gubrau in Niederschlesien auf den
Ausruf und die Todes-Erklärung seiner verschollenen Schwester Anna Elisabeth
v. h. irakhet gewesene Heinr. welche anno 1806 oder 1807 mit dem französischen
Soldaten Namens Moschan (einem gebornen Italiener) davon gegangen und
in Warschan gesehen worden sein soll, angetragen, so wird dieselbe oder deren
Erben ersucht, sich spätestens zu dem auf

den 6. Juli a. e. Vormittags

auf dem Schlosse zu Kraschen bei Gubrau abzuhaltenden Termine zu gestellen,
um das Vermögen ihrer verstorbenen Mutter in Empfang zu nehmen, unter der
Verwahrung, daß bei ihrem Ausbleiben ihrem gedachten Bruder als rechtmäßi-
gen Erben der mütterliche Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt und die nach
erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende Schwester oder deren Erben alle seine
Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von
ihm in der Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Auslagen zu fordern be-
rechtigt, vielmehr sich lediglich mit dem, was dann noch von der Erbschaft vor-
handen, zu begnügen verbunden. Zum Bevollmächtigten der Herr Justiciarius
Wilo zu Gubrau in Vorschlag gebracht wird.

Das Königl. Preuss. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen
Siffts ad St. Claram.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 2. Mai 1835.

	Höcster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 23 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 1 Pf.
Rooggen	1 Rth. 10 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 1 Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 24 Sgr. 1 Pf.
Erbsen	1 Rth. 2 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.

Beilage

B e y l a g e

zu No XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. May 1835.

Subhastation und Edictal Citationen.

839. Steinau a/D den 7. April 1835. Das zum Nachlaß der verewlichten Bauer Wandske geborn. Schmidtten gehörige, sub No. 11 zu Delschen im hiesigen Kreise belegenen und auf 1214 Rthlr. 29 Sgr. 2 Pf. gerichtlich taxirte Bauergut von 119 Mgn. 52 □ R. Gärten, Acker und Wiesenland soll im Wege nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden, und steht der einzige Bietungs-Termin auf

den 30. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr
und Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale an, zu welchem Kaufsunge hierdurch unter dem Bedenken eingeladen werden, daß wenn nicht gelegene Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort erfolgen soll, und kann jeder Kaufsunge die Taxe in unserer Kanzlei einsehen.

Da bei dem Steinauer Brande das Hypothekenbuch mit verbrant ist, so werden die unbekannten Rea präterenten hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls selbigen ein ewiges Stillschweigen deshalb gegen die sich gemeldet habenden und aus den Kaufgeldern befriedigten Gläubiger und den Käufer des Guts wird auferlegt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

M ü l l e r.

424. Roßlau den 21. Februar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Parchau, Lütener Kreises, belegene, vorerwähnt auf 198 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Schmidt Gottfried Fritzsche gehörige Freibäuerstelle sub No. 5. in dem auf

den 4. Juni d. J. Vor- und Nachmittags

im Gerichtsamts-Lokale zu Parchau anberaumten einzigen peremtorischen Bietungs-Termine öffentlich an den Weis- und Bescheidend verkauft werden, wozu wir beßig, und zahlungsfähige Kaufsunge hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierelbst eingesehen werden. Da über den Fritschischen Nachlaß der erbbschftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlaß, Gläubiger hiermit aufgefordert, sich in terminis

den 4. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

hier

hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beschelnigen, widrigenfalls die ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen. Das Landes-Älteste von Eckartsbergische Pargauer Gerichtsamt.

Albinus.

612. Jauer den 12. März 1835. Das zum Johann Gottlieb Pögholschen Nachlaß gehörige Aingerhaus sub No. 25. in Barzdorf, dorfgerichtlich auf 121 Rth. 7 Sgr. 6 pf. abgeschätzt, wird auf

den 7. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im herrschaftliche Schlosse zu Barzdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, erstere auch beim Auspange im Gerichtskretscham eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten dieses Grundstücks, da der Besitztitel für den verstorbenen Besitzer noch nicht berichtigt ist, aufgefordert, ihre Forderungen in dem anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

692. Sagan den 18. März 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Weichau, Freistädtischen Kreises, belegene und im Hypothekenbuche sub No. 5. aufgeführte, dem George Heinrich Wischke gehörige Windmühle nebst dazu gehörigen Gebäuden, Acker und Wiesenland, welche gerichtlich auf 570 Rthlr. 25 Sgr. taxirt worden, in dem auf

den 7. Juli c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau anberaumten einzigen peremptorischen Auktions-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden, und ist Erstere auch im Gerichtskretscham zu Weichau affigirt.

Auf dieser sub hasta stehenden Windmühl-Nahrung ist im Hypothekenbuche in Rubr. III. No. 1. unterm 13. Juni 1782 ein Kapital von 50 Rthlr. gegen Verzinsung à 5 pro Cent eingetragen worden, welches wie angegeben, einer gewissen Johanne Eleonore Leicherten zuständig, und von dem Vormunde derselben Johann Gottfried Marquardt zu Ortendorf, Sprottauischen Kreises, unter grunds herrschaftlichen Consens geblieben. Dieses Kapital ist angeblich längst berichtigt, wenn jedoch die diesfällige Berichtigung nicht vollständig nachgewiesen worden, so wird die Johanne Eleonore Leicherten oder deren Erben, Cessionarien, sonstige Bräufdinhaver und alle die, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dieses Kapital zu haben vermeinen, aufgefordert, in termino

den 7. Juli c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau zu erscheinen, ihre Ansprüche nachzuweisen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Still-

schweigen

schweigen auferlegt, daß über diese Post ausgestellte Document für ungültig erklärt, und auch ohne Production desselben, die Schuld im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsam der Ober- und Nieder-Weichauer Güter.
Müller.

Edictal . Citationen.

694. Trachenberg den 3. April 1835. Auf den Antrag eines Interessenten werden der Unter-Officier George Preuß von Radslunz, der im Jahre 1804. zu Furg unter dem Regimente von Ischammer gestanden hat, und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, so wie Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 3. Februar 1836. früh 9 Uhr vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte anderaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens abzuwarten, daß der Preuß für todt erklärt, und was dem anhängig, erkannt werden wird.

Fürstlich von Hapsfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

2950. Glogau den 26. Febr. 1834. Die vermt. Hauptmann Auguste von Weiß geb. von Kracht ist am 17. December 1817. zu Grünberg ab intestato verstorben. Ihre nächsten bekannten Intestat-Erben, nämlich ihre vier Geschwister haben ausdrücklich zu Gunsten des Dienstmädchens Christiane Berthold daselbst, und die letztere hat ebenfalls der Erbschaft gänzlich entsagt.

Die ihrer Existenz und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben und Erbeserben der vermt. Hauptmann von Weiß vom zweiten Grade der Seitenlinie ab, werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in termino

den 1. September 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendar von Göbe auf dem Schlosse hieselbst persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen die Justizcommissionsräthe, Bassenge, Treutler und Wunsch und die Justizcommissarien Jüngel, Neumann und Werner in Vorschlag gebracht werden, zu melden und sich als Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die nach Berichtigung der Schulden noch übrig bleibende Nachlaß-Masse per 45 Rthl. 20 Sgr., als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Couitz.
von Göbe.

3322. Neumarkt den 7. November 1834. Vor ungefähr 30 Jahren hat sich ein gewisser Ignatz Heppert aus seinem Wohnorte Frobelwitz heimlich entfernt, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben. Derselbe wird hiermit, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben

Erben und Erbnnehmer aufgefordert, sich spätestens in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgericht-Miß für Herrn Fischer auf

den 14. September 1835 Nachmittags um 3 Uhr in unserem Gerichtstokale anberaumt n Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen den legitimirten Erben überliefert werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(93.) Moll.

408 Meuskabt in Oberschlesien den 10. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des hiersebst verstorbenen Kaufm. an Emanuel Weidinger ist unterm 30. October a. pr. der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Es werden deshalb alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags 8 Uhr

vor dem unterschriebenen Director in unserm Amtstokale anberaumten Connotations-Termine ihre Forderungen entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Vorzugs-Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verpfändet werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fuchs.

3301. Trebnitz den 13. November 1834. Von dem unterschriebenen Königl. Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag seiner Auserwählten der im Jahre 1822. von hier auf Wanderschaft gegangene Brauerz. s. l. Franz Kasdemacher von Regerke, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 8. September 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Referendarius Wandel anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schub.

194. Trebnitz den 27. December 1834. Von dem unterschriebenen Königl. Land- und Stadtgericht wird auf Antrag seiner Auserwählten der im Jahre 1805 oder 1806 auf Wanderschaft gegangene Müllergehilfe Christian Ferdinand Richei, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. October 1835 Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Referendarius Madbyl anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht,

Schub.

619. Breslau den 27. Februar 1835 Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 16,812 Rthlr. 1 Egr. 7 Pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 17,000 v. thlr. 3 Egr. 4 Pf. verfaßte Vermögen der Handlung Walpert & Comp am 17. Novem-
ber 1834 eröffneten Concurß-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachwei-
sung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte angelegt worden. Diese Gläubiger werden
daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber
persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel
der Bekannthschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Müller I.
und Schulze vorschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und
das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Be-
weismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sa-
che zu gewärtigen, wozu die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der
Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein
ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

638. Delß den 20. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen der Frau
Charlotte Louise Marie Florentine verbliebte Landes-Älteste von Schulze ges-
berne von Seiditz auf Wiese und Hochkirch der Concurß eröffnet worden ist,
so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der Frau von Schulze aus
irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermögen, hierdurch vor-
geladen, in dem auf

den 13 Juli (i. e. den dreizehnten Juli) c. a. Vormittags um 10 Uhr
anberaumten precuratorischen Liquidations-Termine vor unserm Deputirten Herrn
Justizrath von Keltich in dem Geschäfts-Kolleg des hiesigen Fürstenthums
Gericht persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu
der Herr Justiz-Kommissarius Wenke in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen,
ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren und sich
über die Wahl eines Curators und Contradictors massae zu erklären. Die
Nicht-erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 26 Mai 1825 unmit-
telbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präcisions-Er-
kenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen des-
halb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Heinrich Braunmeyer: Delßches Fürstenthums-Gericht.

402. Glogau den 14. Februar 1835. (Avertissement.) Am 2. De-
cember 1831 starb zu Altitz bei Glogau ohne Testament und ohne Al der der
Freihändler und Zugschmied Friedrich Wilhelm Düttmann. Sein Activo
Nachlaß beläuft sich auf 271 Rthl. 22 Egr. 6 Pf., der Passiv-Nachlaß dagegen
auf 215 Rthl. 16 Egr. 9 Pf. Nachdem die meisten Erben entsagt, machen die
Witwe Düttmann und zwei Geschwisterkinder des Erblassers, der Pachtbrauer
Dens

Benjamin Pasche und der Planeur Gottlieb Pasche Erbensprüche. Zu den Geschwisterkindern des Dittmann gehört eine Johanna geborne Reichelt verhehlte Brauer Koch, deren Aufenthalt bis jetzt nicht ausgemittelt werden können. Diese Letztere, so wie die etwanigen noch mehrere unbekannten nähern oder gleichnahen Erben werden hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 18. Mal a. c. Vormittags

angesezten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß den sich legitimirt habenden Erben der Nachlaß zur freien Deposition verabsolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleichnahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der oben genannten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von denselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Auslagen zu fordern berechtigt, sonderu sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll. Diejenigen, welche sich etwa eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissionen Sattig und Schlemann wenden.

Das Gerichtsamt Altkranz.

2475. Camenz bei Frankenstein in Schlessen den 7. August 1834. Auf den Antrag des Häuslerauszüglers Joseph Schneider zu Rottwitz werden dessen verschollene Brüder Anton und Franz Schneider, von denen der erstere in den Jahren 1784 bis 1786, der letztere aber, seit dem Jahre 1813, verschollen, und gar keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthaltsorte eingegangen ist, oder deren unkeannte Erben hiermit vergladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 24. Juni 1835. angesezten Termine Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich, oder mündlich alhier sich zu melden und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem Bruder werde zugesprochen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

856. Breslau den 3. April 1835. Auf dem Hause sub No. 50. in Neu-Scheunig, ehemals der verwit. Brandweinbrenner Hübscher, jetzt der Caroline verhehl. Tischlermeister Siebenbrodt gehörig, haften für den emeritirten Professor Ferdinand Rickel aus der Schuldverschreibung vom 4ten August 1819. laut Hypothekenzeichens vom 12ten August 1819. Rubr. II. No. 2. ein Capital von 1500 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument und Hypothekenschem ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des emeritirten Professor Ferdinand Rickel die etwanigen unbekannten Inhaber dieses Instruments, so wie die Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briets-Inhaber, oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumten Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien Müller I. und Merkel und Justizcommissionsrath Pfendtschlag vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel bey zu bringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren ewanigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Königl. Stadgericht.

von Wedel.

328. Bunzlau den 2. Februar 1835. Nachstehende 4 Hypotheken-Instrumente auf der Mühle sub No. 69. zu Krouschwitz haftend, sind verloren gegangen:

- 1) das Consens-Instrument vom 18. März 1799. über 60 Rthlr. für das katholische Kirchen-Verarium zu Krouschwitz;
- 2) das Consens-Instrument vom 24ten October 1801. über 150 Rthlr. für eine Wittve Geisler, wovon laut Quittungs- und Cessions-Verhandlung vom 21. Januar 1818. und Hypothekenheben vom 26ten Januar 1818. 50 Rthlr. beiblt, die übrigen 100 Rthlr. an die katholische Kirchen-Casse zu Warthau gegeben sind;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 8ten October 1828. nebst Hypothekenschein vom 21. October 1828. über 110 Rthlr. für den Fleischer Weickert zu Wiesdorf;
- 4) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 23ten Juni 1829. über 50 Rthlr. für den Gerichtss. Scholz Dunkel in Krouschwitz. Auf Antrag der Besitzerin der Mühle werden alle diejenigen, welche auf vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben verneinen, hierdurch ausgesordert, ihre ewanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. May d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar hieselbst angezeigten Termine anzumelden und nachzureisen. Bei unterlassener Anmeldeung werden dieselben nicht nur mit ihren ewanigen Ansprüchen an die verlorenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Instrumente werden amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Landrath Major von Königsche Gerichtsamt Krouschwitz.

Fachm und.

635. Delz den 6. März 1835. Auf dem im Delz-Bernstädt'schen Kreisse belegenden, zum Nachlasse des verstorbenen Rittmeister von Kleist gehörigen Rittergut Grüttenberg stehen sub Rubr. III. No. 4. ex Decreto vom 31. December 1808 auf Grund des Kauf-Contracts vom 1. September et confirmato 5. October 1808 4000 Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für die verwitwete Frau Rittmeister von Preßwitz hypothekarisch eingetragen und ist diese Forderung unterm 24. April 1812 an den Commerzien-Rath Johann Christian Ferdinand Schiller zu Breslau cedirt, auch diese Cession ex Decreto vom 20. October 1813 im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Wenn

Wenn nun die gedachte Forderung per 4000 Rthlr. unterm 5. December 1816 vor dem Notar Ludwig an den Wälder, den verstorbenen Kammerer Johann Heinrich Reimar von Kleist auf Grüntenberg erdet, das über die erwähnte Hypothekenz-Forderung sprechende Instrument aber verloren gegangen ist, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pächter oder sonstig. Dreissig-Jahres Ansprüche an obige Pott zu haben vortreten, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 6. Juli c. a. Nachmittags um 4 Uhr
angesezten Termine vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath von Keltjch,
in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und
ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen
werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auf-
erlegt, das etwa über die Forderung per 4000 Rthlr. ermittelte Zufuhren für
amteilsfirt erhalt und dem Cessionar ein neues Instrument ertheilt werden wird.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburger Fürstenthums-Gericht.

Chloro. d.

669. Eamen; den 15. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiernach bekannt gemacht, daß das über ein auf der sub No. 19. zu Eamen gelegenen, den Eam ein Dittich von Erben gebörigen Wollmühle sub No. 6. für den Johann Caspar Hörster zu Gantstern haftendes Kapital per 200 Rthlr. predich und Hypotheken-Instrument vom 29. September 1772 verloren gegangen ist, und alle diejenigen, welche an dieses Instrument irgend ein Recht als Pfandhaber, Offizianten oder sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufzufordert werden, in dem auf

am 15. Juli d. J. ansehnlichen Prädications Termine zur Abminderung ihrer Ansprüche alhier zu erscheinen, wideremwells aber zu gewärtigen, das sie mit ihren Ansprüchen ab, und zur Ruhe werden verziehen, das Instrument für todt erklärt, und die Lösung des dadurch begründeten Kaytals in die Verfallt worden.

Das Patrimonial Gericht der Königl. und Landständischen Herrschaft Cambray.

Gr b f d) a f t s : G h e i l u n g

847. Breslau den 18. April 1835. Den uneeinfundenen Ständigern des am
1ten März 1835. zu Hofsaß verstorbenen Unterst. s. Carl W. s. im Braune
wird hierdurch die beverneuernde Eeolung der Carl Henschart bekannt gemacht,
mit der Aufforderung ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widri-
genfalls sie damit nach §. 137. und folgenden Tit. 17. Augen. Landrechts an jeden
einzelnen Mit-Erben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.
Königl. Preuss. Capitlen Collegium

နု နှစ် ၇.

Aufgehobene Substantion.

709. Breslau den 22. April 1835. Der auf das zu Kupfersdorf sub No. 22. belegene Gr. nicht auf den 4ten Juli c. anberaumte Versteigerungstermin ist auf den Antrag des von Schaffeschen Concurs, Curators aufgehoben worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Landgericht.

Dienstag den 5. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XVIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

717. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuers-Sozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten November 1834 bis zum letzten April 1835 zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Affektions-Summe 9 Egr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24 des Reglements von 1826 in Erinnerung bringen.

Breslau, am 1sten Mai 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

437. Raumburg a. N. den 16. Februar 1835. Die sub Pro. 51. zu Thiergarten gelegene, auf 187 Akkr. 1 Egr. 8 Pf. taxirte Johann Gottlob Königsche Verlassenschafts-Häuslerstelle soll in termino

den 6. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Amt: Locale, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

725. Breslau den 27. März 1835. In Sachen, betreffend die notwendige Subhastation des dem Leonhard Rissen hahn gebürtigen zu Groß-Tschansch sub No. 12. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 83 Akkr. taxirten Ackergrundstücks, steht ein Bietungstermin auf

den 4. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Assessor Möldchen im kgl. Landgerichts- Hause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs- Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

736. Breslau den 27. März 1835. Nachdem die sub No. 27. zu Schönborn, Breslauer Kreises gelegene, und auf 158 Akkr. gerichtlich taxirte Freistelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkauf ein peremptorischer Pletationstermin auf

den 8. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Schönborn anderaumt worden ist, laden wir zahlungsfähige Kaufleute mit dem

dem Bemerken ein, daß, falls keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann sowohl bey uns, als auch in Schöndorn zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsammt für Schöndorn, Rurisch und Klein Osbern.

Anf. e.

664. Breslau den 7. März 1835. Das im Wohltauschen Kreise gelegene Gut Heidersdorf nebst Vorwerk Goble dem Gutsbesitzer Carl Friedrich Wilhelm von Lütow gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 17,173 Rthlr. Der Versteigerungs Termin steht

am 13. Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Parochezimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kaufstüige werden hiers durch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und B. bietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die ausgenommene Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die bis jetzt aufgestellten Verkaufsbedingungen können in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schl.-Sil.

Erster Senat.

Lenner.

734. Schweidnitz den 19. März 1835. Das sub No. 255. hieselbst be-
legene, dem Tuchmachermeister Christian Daniel Wild zugehörige und gerichtlich
auf 1850 Rthlr. 5 lgr. 10 pf. abgeschätzte Haus soll auf Antrag eines Realgläu-
bigers in dem auf

den 2. Juli a. c.

vor dem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Präsidenten Herrn von
Dobschütz an unserer Gerichtsstätte anstehenden prelimitarischen Versteigerungstermine
öffentlich verkauft werden, wozu best- und zahlungsfähige Kaufstüige mit dem
Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein
jed r Zeit in unserer Registratur zu Augenschein genommen werden können, und
daß der Meistbietende, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, dem
Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

293. Neumarkt den 29sten Januar 1835. Das zu Elssa, Neumarktschen
Kreises gelegene, im Hypothekensbuche sub No. 29 eingetragene, zum Nachlaß
des verstorbenen Chyrurgus Benjamin Jangnickel gehörige bürgerliche Haus
nebst einem dabei befindlichen Garten von ohngefähr 12 Morgen Ausfaat, in
welchem sich einige Obstbäume befinden und einem Fleckchen Acker im Felde von
ohngefähr 8 Morgen, zusammen auf 820 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage abge-
schätzt, sollen auf den Antrag der Jangnickelschen Erben im Wege der nothwen-
digen Subhastation in terminis

den 9. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Lissa an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden; auch hängt eine Ausfertigung der Taxe an der Gerichtsstätte zu Lissa aus.

Das Gräflich von Maljantse Gerichtsamts der Herrschaft Lissa.
Woll.

598. Neumarkt den 28. Februar 1835. Das der verehrlichen Zimmermann John, Anna Rosina geborne Welf gehörige, hieselbst sub No. 295. gelegene Haus nebst 2 Acker Morgen, welches gerichtlich auf 260 Rthlr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 2. Juli c. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich veräußert werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

646. Rimpfisch den 21. März 1835. Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 30. zu Rittkau belegenen Gottlieb Böckelschen, aus circa 5 Morgen Acker und $1\frac{1}{2}$ Morgen Obstkarten bestehenden, gerichtlich auf 397 Rth. 15 Sgr. abgeschätzten Freistelle, steht der Termin am 16ten Juli c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Rittkau an. Der Taxe hängt an der dortigen Gerichtsstätte aus

Das von Goldfußsche Gerichtsamts Rittkau.

Subhastation und Edictal-Citationen.

258. Wartenberg den 30. Januar 1835. Auf Antrag der George Ors wolschen Erben soll die zu Bischdorf, Wartenbergischen Kreises belegene, auf 60 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle in termino peremptorio

den 16. May d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bischdorf subhastirt werden. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Auch werden zugleich alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch vorgeladen, sich in bestimmten Termine zu melden, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamts Bischdorf.

700. Rimpfisch den 19ten März 1835. Die sub No. 62. zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, den Chyrurgus Hessischen Erben gehörige, laut der bey und aufgehängenden Taxe gerichtlich auf 530 Rthlr. abgeschätzte Waderey soll in dem hiezu auf

des 13. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch ein- und alle diejenigen vorgeladen werden, welche als Eigenthümer, Cessionanten, Erben, oder sonstige Pfandinhaber an die gerichtliche Recognition vom 18ten März 1775. über die auf diesem Fundo für den Kaufmann David Friedrich Klingenberg zu Büßewaldersdorf haltenden 508 Rthlr.

An-

Ansprüche zu haben vermeinen. Ausenbleibende Anspruchsberechtigte an die gedachte Forderung werden mit ihren Ansprüchen präclndirt, es wird ihnen damit ein ewiges Grillschweigen auferlegt, das Instrument darüber für amortisire erklärt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das Kaufgeld des Grundstücks unter die übrigen dazu berechtigten Gläubiger vertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

694. Sagan den 23. Februar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 604. hieselbst in der Eterschen Vorstadt belegene, 735 Rthl. gerichtlich abgeschätzte, zur Tuchmacher Möschlerschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige Haus in termino

den 29. Juni Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Ässessor Becher, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ferner werden die sämtlichen unbekannten Gläubiger des Tuchmacher Carl August Möschler, über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations- Prozeß am 12ten Januar d. J. eröffnet worden ist, aufgefordert, in termino

den 29. Juni Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ässessor Becher zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, der Ausbleibende wird mit seiner Forderung präclndirt, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger, übrig bleiben sollte.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

362. Jauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur erbbschaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Hrn. Physicus Dr. Joseph Herrmann gehörigen Hauses No. 129. hieselbst, nach dem Materialwerthe auf 1326 Rthl., nach dem Nutzungsertrage auf 1392 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, steht der peremtorische Vertheilungs-Termin auf

den 18. Mai Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ässessor Grassnik an unserer Gerichtsstelle an. Die sp. d. Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Hrn. Herrmann hierdurch vorgeladen, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen an den Nachlaß sich im Termine einzufinden, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3131. Breslau den 24. Oktober 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Heinrich Kühnel gehörigen, zu Polnisch-Kniegmitz, Breslauer Kreises, sub No. 1. belegenen, auf 19405 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Erbbschaftseigenthums, steht ein Vertheilungs-Termin auf

den 30. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Hrn. Justizrath von Diebitz im hiesigen Landgerichts-Hause, Jena
Fernstraße No 10., an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in
unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Kin-
dern erster und zweiter Ehe des vormaligen Besitzers des erwähnten Grundstücks,
Johann Gottlob Scholz, für welche darauf Rubr. II. No. das Reservat,
daß, wenn der Johann Gottlob Scholz, die Scholtisei höher verkaufen sollte,
als er solche in der Erbtheilung vom 30. October 1812. angenommen, das
Surplus annoch mit seinen Kindern theilen muß, eingetragen ist, der ausse-
hende Dietungs-Termin hiermit bekannt gemacht.

Königliches Landgericht.

E d i c t a l = C i t a t i o n e n .

267. Breslau den 14. Januar 1835. Die Friederike vererblichte von
Bartowska geborne von Sydow, welche als Erbin bei zwei Depositat-Mas-
sen des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii interessiert ist, wird seit ein r langen
Reihe von Jahren vermißt. Alle Bemühungen des von Sydowschen Nachlaß-
Curators und der Verwandten der Frau von Bartowska, deren Aufenthalts-
Ort zu ermitteln, sind ohne Erfolg gewesen.

Das Königl. Pupillen-Collegium hat hierauf den Justiz-Commissarius
Gräff zum Abwesenheits-Curator bestellt und ihn zu dem Antrage auf Todes-
Erklärung der Frau von Bartowska geborne von Sydow ermächtigt. In
Folge dieses Antrages ist ein Termin auf

den 7. November d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath von Wallenberg anberaumt wor-
den. Die vererblichte Frau von Bartowska geborne von Sydow, so wie
alle von ihr etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer werden daher hiedurch
aufgefordert, sich vor oder in diesem Termine bei dem unterzeichneten Ober-
Landes-Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung
zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird die vererblichte Frau von Bartowska
geborne von Sydow für todt erklärt und das Weitere demnächst verfügt werden.
Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Semmer.

724. Breslau den 21. März 1835. Da unter dem 16. Februar c. über
den Nachlaß der zu Polnisch Neudorf verstorbenen Caroline Wilhelmine verehlt.
Schöbel geborne von Unruh der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet
worden, so haben wir zur Feststellung der Pfüß-Masse einen Termin auf

den 1ten Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Messor Möldechen anberaumt, zu wel-
chem alle Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden
und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung aufgefordert werden,
daß die außenbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig er-
klärt

klart und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Die Gläubiger werden aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, diejenigen aber, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Erbschaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier an Orte an Bekanntheit fehlt, werden die Justiz-Commissionen Pfendtsack, Paur, Merkel und Hahn in Vorschlag gebracht, an denen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht verschreiben können.

Königliches Landgericht.

731. Slogan den 31. März 1835. Auf den Antrag der Bauer Christian Lorenzischen Intestat-Erben werden alle diejenigen, welche an das zu Sumbien Sloganschen Kreises sub No. 4. des Hypothekenbuches gelegene Christian Lorenzische Bauergut, Eigenthums, oder andere Real-Ansprüche zu haben vermehren, hievon durch vorgeladen,

am 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Gramschütz zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das gedachte Bauergut präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht von Gramschütz.

726. Breslau den 11. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 5. September 1834 hieselbst verstorbenen Stadt-Gerichts-Sekretair Friedrich Wilhelm Schmidt ist heute der erbischastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche siehe

am 9. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Professor Herrn Neumann im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessen.

Erster Senat.

Kammer.

675. Breslau den 10. März 1835. Ueber den Nachlaß der am 31. März 1814 zu Esfel verstorbenen verwit. Hauptmann Charlotte von Löwenfeld gebornen Gräner, ist heute der erbischastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 2. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte. Assessor Hr. Ruprecht im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

Kammer.

Auf-

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

384. Grechlen den 17. Januar 1835 Auf dem zu Jordansmühl, Nimpfischschen Kreises, unter No. 7. belegenen Baueraute hasten aus dem Consens-Instrumente vom 4. September 1775 für die Schwester des damaligen Besizers die Rosina Hanke 200 Thaler schief. Erbgelder, welche nach der Quittungsleistung ihrer Erben bezahlt sind. Das Consens-Instrument aber ist verloren gegangen. Es werden nun alle diejenigen, welche an die zu löschende Pfort und das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, zu dem auf

den 6. Junius d. J.

im Gerichtszimmer zu Jordansmühl anberaumten Termine vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschloffen werden, das Instrument amorsifizirt und mit Löschung der eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Gräflich von Sandreczky'sches Justizamt Jordansmühle.

(gez.) Koch.

396. Neumarkt den 6. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an die auf das Joseph Willbrich'schen Bauergut No. 8. zu Ripperrn sub. Rubr. III. No. 1. bis 5. intabulirten Schuldforderungen:

- 1) für die Friedrich Bartel'schen Kinder eine alte Schuld von 19 Thaler schlesisch 18 Sgr.;
- 2) für ebendieselben, als auch für ein Caspar Bartel'schen Mündel a 5 pro Cent unterm 15. Januar 1767 intabulirten 50 Thaler schief. 7 Sgr. 3½ Pf.;
- 3) für die Christoph Bartel'schen Kinder von eben demselben Dato eingetragen 50 Thaler schlesisch 17 Sgr. 3½ Pf.;
- 4) für die verehelichte B o r n, ihren Antheil mit 50 Thaler schief. 17 Sgr. 3½ Pf.;
- 5) für die Wittve Bartel an Matis noch 15 Thaler schlesisch;

und die darüber etwa vorhandenen Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Amtsrath Fischer anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Realansprüchen an das gerade die Grundstück präcludirt, die etwaigen Instrumente für amorsifizirt erklärt, die eingetragenen Posten im Hypothekenbuche demnachst gelöscht und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufzulegen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

gez. Moll.

366. Jauer den 2ten Februar 1835. Alle diejenigen, welche an die verlornen gerichtliche Intabulations-Recognition vom 13ten Juli 1820. über 150 Rthl. hastend für den Auszöler Johann Gottlieb Stumpe zu Dambritsch, auf den Dreischärdnerstelle No. 27. daselbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 2. Juni c. Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Dambritsch angefügten Termine anzumelden, widri-
genfalls sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Document präclari-
sirendern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichnete
Urkunde für amortisirt und ungültig erklärt, und eine neue an deren Stelle
ausgefertigt werden wird.

Gerichtsamt Dambritsch.

Martini.

O f f e n e r A r r e s t.

802. Hirschberg den 10. April 1835. Nachdem durch die Verfügung
vom heutigen Tage über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmann und
Stadtdricken Carl Friedrich Adolph der Concurs-Proceß eröffnet worden, werden
daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen,
Effecten, oder Brieffschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon Niemanden
etwas zu verabsolgen, sondern dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und
die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das
gerichtliche Verosium abzuliefern, widrigenfalls die Zahlung oder Ausantwort-
ung für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beige-
trieben, wenn aber der Inhaber solche Gelder oder Sachen dieselben verschwei-
gen und zurückhalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unter-
pfands und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

745. Neumarkt den 30. März 1835. Dem Publico wird hierdurch be-
kannt gemacht, daß der Wirthschaftsbeamte Herr Julius Reiche zu Korfendorf
hiesigen Kreises, und dessen Ehegattin H. m. l. e. t. e. Pauline geb. Thewer die zu Korf-
endorf unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen
haben, so daß keiner für den andern mit seinem Vermögen verhaftet sein soll.

Das Gerichtsamt Korfendorf.

(act.) Fischer.

A u f g e h o b e n e S u b s t a n t i o n.

719. Helldorf den 23. April 1835. Der auf den 14. Juli a. c. an-
stehende Substantions-Termin des Bauer Christoph Andermannschen Guts sitz
No. 7 Frömsdorf wird auf den Antrag des Extrahenten aufgehoben.

Das Gerichtsamt der königlichen Niederländischen Herrschaften Heine-
richau und Schönjohndorf.

A u c t i o n

723. Breslau den 3. May 1835. Am 11ten d. M. Vormittags von 9 Uhr
und Nachmittags 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Münsterstraße No. 15., ver-
sch. d. e. n. e. Effecten, als Elenzeug, Fellen, Kleidungsstücke, Meubles 2. d. g. e. r. a. t. h.,
und circa 5 Centner Druck- und Malatur öffentlich an den Meistbietenden ver-
steigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 6. May 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XVIII.

Subhastations-Patente.

718. Breslau den 24. April 1835. Das auf der Sternegasse No. 21. des Hypotheknbuchs, neue No. 3. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 3581 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungseintrage zu 5 p. Cent aber 4378 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. Da nun in dem früher angestandenen Bietungs-terminum kein annehmbares Gebot gemacht, so ist ein neuer auf

den 19. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ältester Lübe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtrichts angesetzt worden. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

681. Wohlau den 13. März 1835. Das sub No. 4. zu Klein-Schmognitz gelegene, gerichtlich auf 584 Rthlr. abgeschätzte Bauergut soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 1. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin hier anstehenden Termine verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

434. Schweidnitz den 10. Februar 1835. Das zum Nachlasse der Wittwe Bothe geb. Pilz gehörende Bauergut No. 3. zu Ericschwig bey Schweidnitz auf 5588 Rthlr. geschätzt, soll Schuldenhalber auf

den 4. September c.

öffentlich ausgebaut werden, welches beß- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Kenntnißnahme hiermit gelangt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

367. Sagan den 12. Februar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Ober-Weichau, Freistädtischen Kreises, belegene und im Hypotheknbuch sub No. 8. aufgeführte, dem Inhamm Friedrich Bendler gehörige Bau-
Bauer.

Bauernahrung nebst dazu gehörigen Gebäuden, Acker und Wiesenland, welche gerichtlich auf 1035 Rthl. 25 Sgr. taxirt worden, in dem auf den 4. Juni c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Mischau anberaumten einzigen premtorischen Auktions-Termine öffentlich an den Meist- und Bietenden verkauft werden, wozu wir beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, und nur noch bemerken, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, erstere auch im Gerichtskreisam zu Weichau aufgelegt ist.

Das Gerichtsam der Ober- und Nieder-Weichauer Güter.
Müller.

502. Schweldnitz den 13. Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Freigüternsteile No. 19 Kriechbau bei Schweldnitz, 321 Rthl. 10 Sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber in dem einzigen auf den 3. Juni Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termin im Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts öffentlich feilgeboten, welches zur Kenntniß der Kauflustigen hiermit gebracht wird.
Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

565. Schwejdnitz den 7ten März 1835. Zu dem Subhastationstermine des auf 252 Rthl. ordentlich gewürdigten beäckernten Carl Hoffmannschen Freihauses Folio 80. in Rogau am Zobtenberge werden beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf

den 16. Juny Vormittags um 10 Uhr auf das herrschaftliche Schloß in Rogau eingeladen.

Das Landrath von Wengky Rogau, Rosenauer Gerichtsam.

735. Breslau den 23. März 1835. Nachdem die sub Pro. 4. zu Zweybrodt, Breslauer Kreises gelegene, ordentlich auf 65 Rthl. gewürdigte Häuserstelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Bietungstermin auf

den 7. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr in loco Zweybrodt anberaumt worden ist, laden wir zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls ein gesetzlicher Widerspruch nicht erhoben wird, zu gemäßen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als im Gerichtskreisam zu Zweybrodt eingesehen werden.

Das Gerichtsam für Zweybrodt und Blantzenau.

Wanke.

488. Neumarkt den 25ten Februar 1835. Die im Hypothekenduche von Leonhardwitz dieses Kreises sub Pro. 3. eingetragene von Reich- und Insche Freistelle, bestehend in aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 2 Schffl Acker und 1 Morgen Gräferen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in Leonhardwitz verkauft werden. Sie ist auf 180 Rthl. geschätzt, und kann die Taxe sowohl, als auch der neueste Hypothekenschein in der Kanzley der unterzeichneten Justizkanzlei dieses Kreises eingesehen werden.

Das Gerichtsam Leonhardwitz.

Fischer.

435. Schweidnitz den 10 Februar 1835. Die zum Nachlasse der verstorbenen Wittve Bothe geborne Wittz gehörende, zu Großschwitz bei Schweidnitz gelegene Freigärtnerstelle auf 540 Rthl. geschätzt, soll zur Bezahlung der Schulden auf den 5. Junius dieses Jahres öffentlich versteigert werden, welches hiermit zur Kenntniß für best- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber gelangt.

Königliches Landrath- und Stadtger.

773. Prausnitz den 7 April 1835. Die den Ehrman Sektischen Erben gehörige sub No. 18. zu Groß-Murisch, Trebnitzer Kreises belegene, auf 345 Rthl. abgeschätzte Freist. soll Ebnungehalber in dem auf den

den 13 Juli c. Vormittags 10 Uhr in loco Groß-Murisch hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind sämlich bei uns einzusehen.

Das Gerichtsammt Groß-Murisch.

412. Reinerz den 18. Februar 1835. Die zu Friedersdorf, Gläzzer Kreises, gelegene, gerichtlich auf 2579 Rthl. 15 Sgr. gewählte Erbscholtisei soll Erbtheilungehalber in dem auf

den 11. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr zu Friedersdorf anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, die Kaufsbedingungen sollen im Termine selbst festgestellt werden.

Major von Hochberasches Gerichtsammt der Herrschaft Friedersdorf.

392. Breslau den 27. Januar 1835. Das auf der Fischergrasse vor dem Nicolai-Thore No. 8. des Hypothekensbuchs belegene Haus nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7072 Rthl. 21 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 7311 Rthl. Der Bietungs-Termin steht

am 10. September 1835 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Muzel im Partenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

Subhastation und Edictal-Citationen.

700. Wartenberg den 11. April 1835. Es soll auf Antrag des Domt. als Perschau die sub No. 18 belegene Gottfried Noische Windmühle, welche auf 143 Rthl. 3 Sgr. abgeschätzt worden, subhastirt werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 10. August d. J.

in der herrschaftlichen Behausung zu Perschau anberaumt worden, und werden

zu demselben zugleich alle unbekannten Realprätendenten hierdurch vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein kann übriggens in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Perschau.

727. Breslau den 21sten März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Johann Carl Thomas gehörigen, zu Oderwitz sub No. 1. belegenen, auf 7165 Rthlr. 19 Sgr. taxirten Eroschofensgutes, steht ein Bieterstermin auf

den 1. October c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht, Assessor Rödechen im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Hiebei wird dem, seinem Aufenthalte nach unbekannten, als Real-Eigenthümer hiebei interessirten Johann Christian Seidel der anstehende Termin hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.

658. Dels den 3. März 1835. Das in dem Fürstenthume Dels und dessen Dels-Bernstädter Kreise gelegene, zur erbbschaftlichen Liquidations-Masse des Lieutenant Ferdinand von Kadecke gehörige, landschaftlich im Jahre 1805 Beauftragt der Verwilligung von Pfandbriefen auf 47317 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. und jetzt Beauftragt der Subhastation auf 28802 Rthlr. 17 Sgr. 4 Pf. abgetheilte freie Allodial-Rittergut Nieder-Priggen und ist Zuhörer soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den zwölften October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Assessor Wolff in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meißbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Moses Mendel Pringelsheim von Dels, für den im Hypothekenbuche sub Rubr. III No. 6. eine Caution über 250 Rthlr. aus dem Instrument vom 29. November 1808 ex decreto vom 24. Mai 1809 eingetragen steht, hiermit vorgeladen, in dem obgedachten Bieterstermine zu erscheinen und seine Ansprüche anzubringen, bei seinem Ausbleiben aber hat derselbe zu erwarten, daß er mit seinen etwaigen Real-Ansprüchen an das Gut Nieder-Priggen präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

393. Breslau den 30. Januar 1835. Das auf der Schmiedebrücke und Messergasse No. 1331. des Hypothekenbuchs belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 18 471 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf., nach Nutzungserträge zu 5 pro Cent aber 20 908 Rthlr. 5 Sgr. Der Bieterstermin

steht am 17. September c. um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Lage kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte und der neuße Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche in dem anberaumten Termin-Termine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Erbgericht.

v. Wedel.

Edictal - Citationen.

794. Hirschberg den 27. März 1835 Nachdem über den Nachlaß des zu Kupferberg verstorbenen Wismanns Ehrenfried Jung auf den Antrag der Beneficiat-Erben der erbchastliche Liquidations-Prozeß per decretum vom 6. October pr. eröffnet worden, so werden nachstehende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

- 1) der Bürgermeister Tobias Wolf;
 - 2) die Johanna Rosina verehelichte Kuhnlein geborne Wolf;
 - 3) der Herr Gideon von Wachalz;
 - 4) die Johann Gottfried Schmidtsche Tochter erster Ehe;
 - 5) die Johann Gottfried Schmidtsche Tochter wegen eines Intabulats von 28 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.
- ad Terminum

den 17. Juni c. Vormittags 9 Uhr

zur Anmeldung ihrer Forderungen in das Gerichts-Local zu Kupferberg mit der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbliebenen aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Könne.

721. Wohlau den 18. April 1835. Anton Stad, ein Sohn des zu Klein-Kreidel verstorbenen Eigenthümers Johann Michael Stad, welcher sich vor 11 Jahren von Klein-Kreidel entfernt, zur Zeit 43 Jahr alt ist, ingleich und die von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbbedner werden hiermit auf Antrag seiner Geschwister aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17. Februar 1836. Vormittags um 12 Uhr

vor dem Herrn Assessor Oppert anberaumten Termine, zu melden und die fernere Auklung zu gewärtigen, widrigenfalls der Anton Stad für todt erklärt, und das von ihm zurückgelassene Vermögen seinen sich legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet und überwiesen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

391. Breslau den 6. Februar 1835. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 35 Rthl. 16 Sgr. manifestirte, außer ein in unserm Archivum von 2222 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. und mit einer Schuleinsammler von 45 Rthl. 16 Sgr. betragenden Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Bürgermeisters Schmeißer heute eröffneten eibschafflichen Liquidations- P. esse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche alle etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendack, Justiz-Commissarius Merkel und Hirsch Meyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vorfriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Medel.

2979. Neustadt den 7. Juli 1834. Folgende Vertheilung:

- 1) der Häusler und Maurer Balthasar Weiß aus Schnellwalde;
- 2) dessen Sohn Martin;
- 3) desselben Sohn Balthasar;
- 4) der Gottfried (oder Johann Friedrich) Stephan, ebendaher;
- 5) die Catharina Kluck von da;
- 6) der Intieger und Weber Martin Scholz, ebendaher;
- 7) der Schmidt Ignaz König, aus Neustadt;
- 8) der Schriftfeger Franz Augustin Joseph Rengebauer, ebendaher;
- 9) der Bauersohn Hanss George Mertert, aus Krewitz;
- 10) dessen Bruder Peter Mertert;
- 11) der Bürger Wenzel Braun, aus Neustadt;
- 12) der Häuslersohn Hans George Kogen, aus Schnellwalde;
- 13) dessen Bruder Thomas Kogen;
- 14) der Häuslersohn Martin Zimmer von da;
- 15) der Häuslersohn Gottlieb Herrmann;
- 16) der Häuslersohn Martin Herrmann daher;
- 17) der Gärtnersohn Andreas Wenzel aus Wackenau;
- 18) die Doretta Raab aus Neustadt;
- 19) der Häuslersohn Hanss George Schramm, aus Schnellwalde;
- 20) der gewesene Soldat Gottlieb Herrmann von da;
- 21) die Maria Elisabeth Barbara Winkler, aus Neustadt;

- 22) der Sattlergeselle Anton Kreischer, ebendaher;
- 23) der Hauslerjohn Johann Georg Wolkert, aus Wackenau;
- 24) der Handelsmann Joseph Winkler aus Neustadt, gebürtig aus Orbnitz;
- 25) der Häusler Friedrich Pöche, aus Wackenau;
- 26) der Dienstknecht Johann Schelz, aus Mühledorf;
- 27) der Bäcker Emanuel Gernig, aus Neustadt,

so wie deren unbekannte Erben und Erbennehmer, werden hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte von ihrem Leben und Aufenthalte schriftlich oder persönlich spätestens in dem zu ihrer Meldung auf

den 31. August k. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Landes und Stadtgericht, Assessor Marx angeordneten Termine Nachricht zu geben und dann weitere Anweisung zu gewärtigen. Diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, werden nach Ablauf des Termins für todt erklärt, und es wird ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben, eventualiter dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuss. Landes und Stadtgericht.

408. Breslau den 13. Februar 1835. Das hieselbst auf St. Mauritz vormaligen Hofrichte amts-Jurisdiction sub No. 39 gelegene, in Haus, Hof und Garten bestehende Grundstück, als dessen Eigenthümer im Hypothekenbuche der Erblasser Johann Carl Dohsorge eingetragen steht, und dessen Eigenthümer die gesetzliche Erben des verstorbenen Johann Carl Dohsorge, dessen Witwe und Kinder sein sollen, ist auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und am peremptorische Bietungstermin

den 16. December pr.

ein Meistgebot von 49 Rthlr. abgegeben worden. Alle unbekannte Real-Interessenten zu diesem Grundstücke werden hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino den 15ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrathe Korb ihre Ansprüche an das Grundstück anzumelden, und sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls sie sonst nur alles ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt werden. Auf gedachtem Grundstücke lasten übrigens Rühr. III. No. 12. 700 Rthlr. Von diesen 700 Rthlr. sind 500 Rthlr. eodirt, die Eigenthümer der verbleibenden 200 Rthlr. sind aber unbekannt. Dieselben werden demnach hierdurch gleichfalls zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu obigem Termine vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

594. Ratibor den 3ten März 1835 Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonsrath Paul Nyst aus Pontau, Preuss. Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. Juli 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober- und Landesgericht: Referendarius Wohl angeordneten Termine abhier zu stellen, über seine gleichwidrige Enttarnung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift

der Befehle seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlinthig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkassé zugesprochen werden wird. g)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

353. Goschütz den 11. Februar 1835. Die zu Drungame belegene Dreschgärtnerstelle, welche von dem Dominio laut Kaufbrief vom 23ten Januar 1766. an einen gewissen Mathes Hirschmann verkauft worden, hat laut einem Vermerk des Dominii auf dem gedachten Kaufbriefe vom 21. Juli 1780 zu dieser Zeit der Michael Krichhof besessen, und nachher an seinen Sohn Mathes Krichhof übergeben, und dieser behauptet nunmehr das Eigenthum diese. Dreschgärtnerstelle, es ist daher dem gemachten Antrage zufolge Termin auf

den 4. Juni a. e. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden, wozu die unbekannten Realprätendenten hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Augenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die gedachte Dreschgärtnerstelle präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und in Folge dessen der Besitztitel für den Mathes Krichhof berichtigt werden wird.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. von Reichenbach Freien-Standes-Herrschaft Goschütz.

542. Breslau den 18. Februar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgeirretene Antenist, Goldarbeitergeselle Theodor August H. old aus Breslau, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1824. bei den Conton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Neumann in unserm Partbelezimmer anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird.

Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausairereten sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftia ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Zemmer.

A n k e i g e.

716. Breslau den 1ten May 1835. Ein zu einer Curatel-Masse gehöriges Capital von 12000 Rthlr. soll in termino Johanni d. J. im Ganzen oder getheilt, gegen pupillarmäßige Sicherheit wieder ausgeliehen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Justiz-Commissionsrath Wendsack, Blücherplatz No. 12. wohnhaft.

Donnerstag den 7. May 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XVIII.

Subhastations - Patente.

736. Obß den 21sten April 1835. Daß dem Schlächtermester Benedict Schnert gehörige, und wie die Taxe, welche nebst dem neusten Hypothekenschein auch täglich in unserer Registratorie eingesehen werden kann, nachwieset, auf 153 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus No. 436. zu Obß, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezuvor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Präsidenten Herrn Krause an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten premtorischen Termine den 29. August d. J. Nachmittags 4 Uhr verkauft werden, wozu wir die beßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen hienmit einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

701. Bernstadt den 6ten April 1825. Die ortsgerichtlich auf 350 Rthlr. geschätzte Antische Bretstelle No. 33. zu Ober-Mühlwitz soll

den 18. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in Reesewitz auf dem herrschaftlichen Schlosse vom Gerichtsamt öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in Bernstadt in der Wohnung des Gerichtshalters nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Reesewitzer Majoratsgüter.

688. Neumarkt den 23. April 1835. Daß zu Blumeroode, Neumarktschen Kreises, belegene, auf 120 Rthlr. geschätzte, dem verstorbenen Zimmerman Jädel zugehörige Angerhaus, soll meistbietend in terminis

den 21. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Blumeroode verkauft werden, und kann die Taxe desselben und der neueste Hypothekenschein in der Kammer des unterzeichneten Justitiar's hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Blumeroode.

F i s c h e r.

270. Breslau den 16ten Januar 1835. Daß auf der Vorderbleiche sub No. 2. des Hypothekensbuchs, neue No. 4a. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 2346 Rthlr. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2276 Rthl. 8 sgr. Der Versteigerungstermin steht am 12. Junii a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath Amptatter im Vortheilenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichts-
Stätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können
in der Registratur eingelesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

531. Schwelbnitz den 13. Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin
Müllerischen Nachlasse gehörende Freigärtnerstelle No. 20. zu Kletschau des
Schwelbnitz, auf 2300 Nthlr. 20 Sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber im Ge-
schäfts-Local des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 15. Juli Vormittags 10 Uhr

öffentlich feil geboten, welches hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

445. Glag den 22. Februar 1835. Wir haben den öffentlichen Verkauf
der sub No. 21. zu Neubahrdorf, Habelschwerdter Kreises, belegenen, gerichtlich
auf 652 Nthlr. 10 Sgr. 10 Pf. abgeschätzten, zum Franz Frankeschen Nach-
lasse gehörigen Bauerstelle im Wege der Erbtheilung verfügt, und den Ver-
kaufs-Termin auf

den 3. Juni Nachmittags 2 Uhr

in der gerichtsamtslichen Kanzlei zu Grafenort angesetzt, wozu besitz- und zahl-
ungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypo-
thekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Grafenort.

(gez.) Wollny.

494. Fürstensein den 16. Februar 1835. In nothwendiger Subhastation
soll das auf 70 Nthlr. taxirte weil. Johann Gottfried Dietzschke's Erbschaft zu
Göhlenau, Waiderburger Kreises, in dem auf den 22. Juni l. J. Nachmittags
3 Uhr hieselbst anberaumten peremptorischen Bietungstermine verkauft werden,
welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste
Hypothekenschein dieses Grundstücks kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften
Fürstensein und Rohnstock.

Landeck den 26. April 1835. Im Wege der nothwendigen Subha-
stationen sollen die dem Tischlermeister August Gottschalk gehörigen Grundstücke:

- 1) das Haus No. 106 hieselbst, dem Materialwirth nach auf 284 Nthlr.
10 Pf., dem Ertragswerthe nach auf 339 Nthlr.;
- 2) die Schuer No. 115 in Niederthalheim auf 30 Nthlr. 20 Sgr.;
- 3) die Ackerstücke No. 66 und 71 im Niederthalheimer Dorfwerke, auf
182 Nthlr. 15 Sgr. und resp. 60 Nthlr. 29 Sgr. 7 Pf. geschätzt auf

den 14. August Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und
Kaufbedingungen können an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

von Glodis.

Subhastation und Edictal-Citation.

615. Breslau den 6 März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Johann Gottschalk gebörigen, zu Wichof sub No. 14 belegenen, auf 120 Rthl. 15 Gr. taxirten Freigärtnersstelle steht ein Versteigerungsmin auf den 2. Juli c. Vormittags 8 um 10 Uhr im kgl. Landgerichtshause vor dem Herrn Justizrath Scholz an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der, ihrem Aufenthalt nach unbekannten Wittwe Tomate oder deren Erben, für welche auf dem gedachten Fundo ex decreto vom 10ten Aug 1822. ein Auszug eingetragen steht, der anstehende Termin hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.

Edictal-Citationen.

611. Nies den 16. März 1835. Alle diejenigen, welche an das angeblich verlorne gegangen, auf der Besizung sub No. 12. zu Annaberg Ruhr. III. No. 2. für die minoranten Geschwister Carl und Caroline Baron ex Decreto vom 31sten Januar 1823. habente Hypotheken-Instrument über 133 Rthl. 8 ggr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Brückenhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb drei Monate, längstens aber in dem auf

den 9. Juli c. a. Vormittags 8 Uhr zu Throwa im Gerichtsh. Locale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheligen, widrigenfalls die sich Nichtmelgenden mit ihren Ansprüchen auf das verlorene Document gänzlich ausgeschlossen, und können deshalb ein ewiges Schweigen auferlegt, auch noch ergangenem Publikations-Erkenntnis statt des amortisirten ein neues Hypotheken-Instrument den Eigenthümern ausfertigt werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Throwa.

387. Gdrl. den 23. Januar 1835. Der unbekante Eigenthümer des auf 58 Rthl. 12 Ggr. Werths abgeschätzten Waarenpakets von 14 Pfund 20 Loth baumwollene und 30 Pfund 21 Loth wollener Schnittwaaren, womit der Lehnsführmann Karl Gottlieb Schiller zu Lauban am 29. October 1834 im Grenzbezirke ohne Legitimation über den Aufgeber betroffen und wofür von dem genannten Waarenführer Strafe und Werth erlegt worden, wird hierdurch zu dem auf den 18. Juni c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Eißler an Landgerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich vorgeladen, um sich über seine daran zu machenden Eigenthums- oder sonstigen rechtmäßigen Ansprüche auszuweisen, oder zu gewärtigen, daß er damit präcludirt und in Ermangelung anderer daran zu rechtfertigenden Ansprüche die obbescribten Waaren als herrenloses Gut dem Fisco werden zugesprochen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

3367. Waldenburg den 17. November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden der verheirathete Müllergesell Carl Benjamin Langer aus Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1813. verschwunden und über dessen Schicksal seit dem nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. October 1835. im Gerichts-Local zu Neuhaus anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen, im entgegengesetzten Falle aber der Langer für todt erklärt, seine etwaigen unbekannte gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten, event. dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

710. Neusalz den 25. April 1835. Auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Elisabeth geb. Kochale wird der Schiffer Johann Gottfried Schmidek aus Eschlefer, Trenstädter Kreises, welcher seit zwei Jahren von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in terminis

den 12. August c. Vormittags 11 Uhr sich persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls er von seiner Frau wegen böblicher Verlassung geschieden und für den schuldigen Theil erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

E r b p a c h t s - C i t a t i o n .

733. Reisse den 27 März 1835. Von den Aekern und Wiesen des Fideicommissgutes Nieder-Rüschmalz, Kronfurter Kreises soll mit Genehmigung der Königl. Regierung, der Landtschaft und der Aignaten der größte Theil in einzelnen Parzellen durch Cicitation in Erbpacht ausgethan werden. Zu diesem Zweck haben wir

den 2. Juni d. J. und folgende Tage, so wie

den 16. Juni d. J. und folgende Tage anberaumt, und fordern hiermit alle diejenigen, welche Acker und Wiesen in Erbpacht nehmen wollen auf, sich an diesen Tagen auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nieder-Rüschmalz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag unter den aufgestellten Bedingungen können sowohl bey dem Dominio Nieder-Rüschmalz, als auch in der Kanzley des unterzeichneten Zustandriß nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt des Fideicommissgutes Nieder-Rüschmalz.
Cheiller.

A u f g e b o t u n b e k a n n t e r R e a l p r ä t e n d e n t e n .

-30. Glogau den 2. April 1835. Die auf den Namen des Caspar Friedr. Fobke geschriebene Freihändlerielle No. 46. in Kreis-Lütz, welche durch außergerichtliche Contracte an verschiedene Besitzer gediehen, ist zuletzt unterm 12. März 1805 von der Eleonore Elisabeth Kieger geborne Giesel an den Johana

Hann George Schumann für 580 Rthlr. und die auf den Namen des verstorbenen Mathens Carlem stehende Freihäuslerstelle sub No. 663. zu Kreidelwitz von dessen Wittwe unterm 11. März 1805 an den jetzigen Ausbüßler Christian Lindner für 120 Rthlr. dorfgerechtlich verkauft worden. Auf ein Antrag dieser genannten Natur-1-Besitzer werden alle diejenigen, welche an diese zwei Realitäten Stellen Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben auf den 17. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in das Schloß zu Kreidelwitz mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt werden sollten, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Besitztitel für den Johann George Schumann und Christian Lindner berichtigt werden wird. Zugleich werden die nächsten Erben des Mathens Carlem zu diesem Termine vorgeladen, um sich wegen der im Deposito befindlichen und 56 Rthlr. 18 Sgr. betragenden Verlassenschaft zu legitimiren und ihre Gerechtsame wahrzunehmen.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedersdorf.

Aufgebot eines Breslauer: Spaarcassen: Quittungs: Buches.

373. Breslau den 23. Januar 1835. Das Breslauer Spaarcassen-Quittungsbuch No. 585. über 100 Rthl., welches unterm 20. und 23. Juni 1823 auf den Namen Constantin Neumann ausgefertigt worden, ist abhanden gekommen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand: oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 4. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Wandel im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Spaarcassen-Buch für erloschen erklärt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lemmer.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

720. Frankenstein den 17. April 1835. Auf die, von dem dazu legitimirten Gerichts-Secretair Bodelius von hier, angebrachten Provocationen ist von dem unterzeichneten Gerichtsamte das Aufgebot nachgenannter Realforderungen und resp. der darüber sprechenden abhanden gekommenen Schuld- und Hypotheken-Instrumente verlegt worden:

A. Forderungen, über welche sowohl die Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als auch die Quittung der ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger fehlen:

1) der auf der Dreschgärtnerstelle sub No. 12, zu Silbig für die Hoffmannschen Erben zu Lauterbach den 16. Novbr. 1787. intestulirten 20 Thl. schief;

2) bei auf der Dreschgärtnerstelle sub No. 13. zu Silbitz,

a, für die Schlaupitzer Kirche den 16. Novbr. 1787. intabulierten und den 14ten Januar 1792. an die Hoffmannsche Vormundschaft cedirten 20 Thlr. schles. und

b, für die Anna Regina Ulrichen (ohne Datum) eingetragenen 13 Thlr. schles., bei welcher Post im Hypothekensbuche am 3ten März 1794. vermerkt ist, daß dieses Intabulat nicht der Ulrichin, sondern der Mündels Kasse gehören, und ist bei der Uebertragung dieser Post in das neue Hypothekenduch statt Mündel-Kasse, Gründelsche Kasse irrthümlich geschrieben worden.

B. Forderungen, welche noch nicht bezahlt, worüber jedoch die Hypotheken-Instrumente abhanden gekommen sind:

1) das Hypotheken-Instrument des Freistellenbesizers Johann Friedrich Jentsch vom 24. October 1803. nebst Hypothekenschein vom 10ten Novbr. dicti anni über 160 Rthlr. für den Hausbesizer Friedrich Josich zu Dürsbrockort auf der Freistelle No. 6. zu Strachau haftend, und

2) das Hypotheken-Instrument des früheren Dreschgärtnerstellen-Besizers Johann Gottlob Marx vom 10ten Novbr. 1817. nebst Hypothekenschein de eodem dato über 40 Rthlr. für die Schaffer Siegmund Kliesche Vormundschafts-Kasse zu Silbitz auf der Dreschgärtnerstelle No. 16. zu Silbitz haftend.

Es werden daher sowohl die genannten unbekannten Gläubiger, deren Erben, Cessionanten, oder die in ihre Rechte getreten sind, als auch diejenigen, welche an die abhanden gekommenen Instrumente und die dadurch besagten Schuldposten Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 5. October d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Silbitz angesetzten Termine persönlich, oder durch einen legitimierten Mandatarlus, wozu bei etwaiger Unbekanntheit der Herr Justiz-Commissarius Kanther zu Rumpsch in Vorschlag gebracht wird, zu melden und solche zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß bei unterlassener Annäherung die abhanden gekommenen Instrumente für nichtig erklärt, die unbekannten Prätendenten aber, mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und deshalb mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden, auch hiernächst die Löschung der unter A. bezeichneten Schuldposten in den Hypothekensbüchern und in Betreff der unter B. genannten Forderungen die Ausfertigung neuer Instrumente für die eingetragenen Gläubiger, erfolgen wird.

Das Gerichtsam zu Silbitz und Strachau.

O f f e n e A r r e s t e.

849. Doppelten den 14ten April 1833. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Albert Streit hieselbst wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben der Concurß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden ist, so wird diese Verfügung hierdurch öffentlich bekannt gemacht, Allen und Jedem

Jeden die von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften bey sich und in Verwahrung haben, oder welche solchen etwas bezahlen, liefern oder leisten sollen, hiermit anbefohlen, dem gedachten Kaufmann Albert Streit nicht das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht sofort getreu anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder oder geldwerthen Papiere und Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositum abzuliefern. Sollte aber gegen diese Verfügung gehandelt oder an den Gemeinschuldner Zahlung geleistet werden, so wird solche als nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Sachen und Gelder, wenn sie dieselben verschmelzen und zurückbehalten haben, zu erwarten, daß sie noch außerdem des daran habenden Unterpfandes und anderen Rechte für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Luge.

833. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmanns

Fraugott Sylvius Theodor Schwarzer

gestern der Konkurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiedurch aufgefordert, weder an ihn, dessen Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Urtheile zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden. Wer aber etwas verschwiegt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

M i l l e n b a u.

822. Neumarkt den 9. April 1835. Der gegenwärtige Wachtmüller Christian Lieder zu Frobelwitz beabsicht den Neubau einer Dackwindmühle zu Kramitz, auf dazu eigends erkauften Grunde. In Gemäßheit des Edicts vom 28ten October 1810. wird dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle die, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeynen, werden aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präklusorischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird.

Königl. Landrätthliches Amt.

v. Deschütz.

Aus.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

788. Breslau den 7. April 1835. Die Friederike Caroline geb. Neudeck verehlt. Kunstgärtner Schönthier hat bey der Entlassung aus der Vorauudschaft die zwischen Eheleuten in Allsheitnig bestehende Gütergemeinschaft, welche zwischen ihr und ihrem Ehemanne, dem Kunstgärtner August Schönthier nach §. 782. Tit. 18. Th. II. des Allgem. Land-Rechts, bis zur erreichten Volljährigkeit ausgieblieben, nicht eintreten lassen, sondern dieselbe zwischen ihr und ihrem genannten Ehemann laut gerichtlicher Verhandlung vom 1. April 1835. in jeder Beziehung ausgeschloffen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

695. Breslau den 25. April 1835. Der Kreischmer Johann Carl Pohl und seine Ehefrau geb. Susanna Bräuer zu Wende haben heute gerichtlich, die unter Eheleuten daselbst nach eingetretener Vererbung staltfinde Gemeinschaft aller Güter, sowohl rücksichtlich der künftigen Erbfolge, als in Bezug auf Dritte gänzlich ausgeschloffen.

Gerichte für Protisch und Weide.

Aufgehobene Subhastationen.

739. Frankenstein den 30sten April 1835. Der nothwendige öffentliche Verkauf des Franz Göbelschen Hauses und Gartens No. 44 in Peterwitz biesigen Kreises ist aufgehoben worden, es fällt der auf den 14ten May d. J. anstehende Biетungstermin weg, und es wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

740. Reinerz den 3. Mai 1835. Der zum öffentlichen Verkauf der Erbscholtisel No. 22 zu Friedersdorf, Gläzer Kreises, auf den 11. Juni d. J. anberaumte Termin wird aufgehoben.

Major von Hochbergsches Justizamt der Herrschaft Friedersdorf.

R t h t e r.

741. Canth den 2. Mai 1835. Nachdem der Antrag auf Subhastation des Härtelschen Bauerguts No. 33 zu Polsmitz, Neumarktschen Kreises, von dem andrängenden Gläubiger zurückgenommen worden ist, so wird hier mit der den 14. Juli ansehenden Biетungs-Termine aufgehoben und dies für Jedermann zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gräfl. Gläzer von Wahlstadt'sches Justizamt der Herrschaft Kriebitz.

E s c h i e r s c h t y.

Freitag den 8. May 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XVIII.

Subhastations - Patente.

743. Schweißnitz den 16. April 1835. Das sub No. 6. Leuthmannsdorf Grundstücke belogene, dem Franz Klamt zugehörige und ordsgertichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzte Auenhaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 20. Juli Nachmittags 3 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Referendarius Veitauer an unserer Gerichtsstätte peremptorisch anstehenden Termine meistbietend verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neue Hypothekerschein jeder Zeit in unserer Registratur in Augenschein genommen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

744. Reisse den 19. März 1835. Die zu Niclasdorf, Grottkauer Kreis, sub No. 10 belogene, nach Verwendung eines Notabiffiment. Kapitals per 755 Rthl. zum Aufbau der Windmühle und Anschaffung der nothwendigen Vieh- und Wirtschaftsstücke auf 636 Rth. 20 Sgr. 10 Pf. gerichtlich g würdigte Freigärtnerstelle und Windmühle soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 13ten August d. J.

in Niclasdorf verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekerschein sind in Niclasdorf und in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Niclasdorf.

949. Prototyp den 4. May 1835. Das hieselbst in der Ramizer Straße sub No. 3. belogene, den Erben der vermt. Landschafts - Syndicus Barlow zugehörige Vorwerk, das nach dem Hypothekenbuche aus sieben Quart Acker nebst Weidacker, der Hälfte des sogenannten Schäferackers und den nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden besteht, und welches im Jahre 1828. durch den Deconomie - Commissarius Bleske und den Meurermeister Wunsch auf 4521 Rthl. 25 Sgr. 1 pf. g würdigt worden ist, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden, und der peremptorische Versteigerungs-Termin ist auf

den 22. Juni d. J.

vor dem Herrn Justizrath Müller Morgens um 9 Uhr im Instruktionsszimmer des Land- und Stadtgerichtes hieselbst angesetzt. Besitzfähigen Käufern wird dies

dieser Termin mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können, und daß eine Licitations-Cautions von 200 Rthlr. im Termine erlegt werden muß.

Königl. Preuß. Landgericht.

760. Landeck den 31sten März 1835. Das Handelsmann Anton Bährsche Niederevorstädterhaus hieselbst mit der Hypotheken-Nummer 197. soll auf den 15ten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in der notwendigen Subhastation an unserer Gerichtsstelle verkauft werden. Sein Materialwerth beträgt 560 Rthlr. 10 Sgr., und sein Ertragswerth 702 Rthlr. 10 Sgr. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

765. Landeck den 21. März 1835. Das unter No. 11. im Oberthalheimer Bortwerke, unmittelbar oberhalb des Trinkbrunnens gelegne Schuhmacher Blumische Ackerstück, auf welchem ein in gutem Baustande befindliches Haus erbaut ist, welches sich seiner Lage und Bauart wegen, vorzüglich zu Wohnungen für Badegäste eignet, soll auf den 14. Juli Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Das Ackerstück ist auf 366 Rthlr. und das Haus dem Materialwerthe nach auf 936 Rthl. 15 Sgr., dem Ertragswerthe nach auf 1566 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können an unserer Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

761. Landeck den 2. April 1835. Das sub No. 34. des städtischen Hypothekenbuchs liegende Haus soll abermals im Wege der Execution auf den 13ten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle resubhastirt werden. Es ist in der am 18. Decbr. 1833. aufgenommenen am 12ten v. M. revidirten Taxe-Verhandlung dem Materialwerthe nach auf 1119 Rthl. 28 Sgr. 9 pf., dem Ertrage nach auf 1434 Rthlr. geschätzt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

Edictal - Citationen

696. Breslau den 26ten April 1835. In der offenen Saener des Bauer Heinsch zu Bobischau sind am 26. Februar c. Abends 8 Uhr:

ein Kollo mit Zucker an Gewicht 1 Centner 17 Pfund,

ein — mit Zucker an Gewicht 62 Pfund,

ein — mit Kaffee an Gewicht 51 Pfund vorgefunden,

und in Beschlagnahme genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese unbekannt sind, so werden dieselben, so wie die allenfallsigen Eigenthümer hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 13ten May c. gerechnet, und spätestens

Eigens

am 30. Juni d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Mirelwalde zu melden, ihre Eigenthums Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzutun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefährde-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit dem Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
In Vertretung desselben der Regierungs-Rath

Wendt.

636. Bunzlau den 10. März 1835. Nachdem per decretum vom 15. December 1834 über das Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Franzke hiersebst der Conkurs eröffnet und der offene Arrest bereits verhängt worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierturch aufgefodert, ihre Ansprüche an die Conkurs-Masse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 9 Wochen, längstens aber in dem vor dem Herrn Referendarius Putzmann auf

den 29. Mai c. Vormittags 8 Uhr

angesetzten Termine auf hißigem Königl. Stadtgericht anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihrem etwaigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Inaileich bringen wir den Gläubigern die Hrn. Justiz-Commissarien Franzky zu Löwenberg und Pudor zu Lauban als Mandatarien in Vorschlag und haben sich die Gläubiger in dem angesetzten Termine zugleich über die Vertheilung des zum Interims-Curator und Contradictor zugeordneten Herrn Justiz-Commissarius Nimmer hiersebst zu erklären.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

505. Grünberg den 5. März 1835. Nachdem über das Vermögen des vormaligen Pächters zu Kontopp Georg Friedrich Hänel, jetzt wohnhaft zu Mühldorf, dato der Konkurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefodert, nichts davon an denselben zu verabsolgen, sondern dem unterzeichneten Gericht davon treulich Anzeige zu machen, und die hinter ihnen befindlichen Gelder, Sachen etc. mit Vordrath ihrer daran habenden Rechte an unser Depositum abzuliefern. Diejenigen, welche hiers gegen handeln, haben zu gewärtigen, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber Inhaber solcher Gelder oder Sachen etc. dieselben verschweigen oder zurückhalten sollten, sie alles daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Kontopp.

Schelbel.

Müß.

M ü h l e n . A n l a g e .

737. Lublinitz den 13. April 1835. Der gegenwärtige Besitzer der sogenannten Dybala-Mühle zu Warlow, Lublinitzer Kreises, Joachim Erlebach, beabsichtigt diese seine zugehörige Mahlmühle in eine Partermühle mit 2 Mødern, 4 Hoch-Geschirre und einem H. Mälder umzuwandeln. Nach § 7. des Edicts vom 20. October 1810. wird diese Veränderung hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche hierdurch eine Beeinträchtigung zu erleiden vermeinen, werden aufgefordert, begünstete Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in terminis

den 22. Juni c. a.

dem unterzeichneten Amte anzuzeigen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht gerücksichtigt, sondern der Landesherrlichen Consens beantragt werden wird.

Königl. Landrathsamt.

A u c t i o n e n .

948. Grünberg den 5. Mai 1835. Montag und Dienstag den 18. und 19. Mai c. wird das Kaufmann Wierische Mobilair, Material-Waarenlager und Laden-Utensilien, jedesmal Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, verauktionirt werden.

N i e l s , Auktions-Kommissarius.

947. Görlitz den 10. April 1835. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des Tuchkaufmann und Schöf-fähiger Gelle alhier gehörenden Mobilair-Effekten, bestehend in Uhren, Zinn, Kupfer, Messing, Leinwand, Kleidungsstücken, Meubles und Hausrätthe, Kupferstücken, einem flügel-förmigen Fortepiano, Büchern, Schieß-wehren, Wagen und Geschirr

den 15. Juni d. J. und folgende Tage, Vormittags von 9

bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

von dem Botenmeister Herrn Hoffmann in der Gelle'schen Färberei gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen.

Königl. Preuß. Landgericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

950. Goldberg den 1. Mgi 1835. In dem abgekürzten Credit-Verfahren über das Vermögen des Tagelohners Christoph hierseibst soll die Vertheilung der Masse am 7ten Juni d. J. erfolgen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

P i n d a u .

735. Breslau den 2. May 1835. Die Erben der Sophte vermt. Müller Fuß beabsichtigen den Verkauf des ihrer Erblasserin zugehörigen auf der Hinterbleiche sub No. 31. (neue No. 7.) gelegenen Hauses, und haben den Unterzeichneten beauftragt, zahlungsfähigen Kauflustigen die Kaufsbedingungen bekannt zu machen.

Pfandsack, Justizcommissionsrath.

Sonnabend den 9. May 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XVIII.

P u b l i c a n d u m.

955. Auszahlung der am 1ten Juli 1835 für den Tilgungs-Fonds eingeldsten Staats-Schuldscheine.

Durch unser Publicandum vom 17ten März d. J. sind die Inhaber der für das erste Semester 1835 zum Tilgungs-Fonds einzuliefernden Staats-Schuldscheine über zusammen 725,000 Rthlr. bereits aufgefördert worden, die baare Valuta derselben zum vollen Rennewerth am 1ten Juli e in Empfang zu nehmen.

Da der Auszahlung jedoch die Einsicht und Vergleichung der Original-Documente, nach den Stammbüchern vorangehen muß; so wird es nothwendig, daß dieselben zu diesem Behufe schon früher bei der Controlle der Staats-Papiere eingehen.

Demzufolge können diejenigen Eigenthümer und redp. Inhaber vom Vergleichen am 1ten Juli e auszahlenden Staats-Schuldscheinen, welche

a. hier in Berlin wohnen, diese Staats-Schuldscheine nebst ihren unentgeltlich mit einzuliefernden Coupons über die vom 1. Juli e an laufenden Zinsen, schon vom 22. Juni e an bei der Controlle der Staats-Papiere hier, Taubenstraße No. 30. (welche auch die vorgeschriebenen Quittungs-Formulare ausreicht) präsentiren, und sofort die baare Valuta derselben, nach Abzug des Geldbetrages der etwa fehlenden Zins-Coupons erhoben, diejenigen aber, welche

b. außerhalb Berlin wohnen, haben die, in doppelt ausgefertigten Verzeichnissen nach Nummern, Littera und Geldbetrag aufgeführten Staats-Schuldscheine und mit denselben unentgeltlich abzuliefernden Coupons über die Zinsen vom 1ten Juli e ab, schon vor dem 1ten Juni d. J. an die ihnen zunächst

Gelegenen Regierungs-Haupt-Kasse zur Weiterbeförderung an die Controlle der Staats-Papiere, gegen Interims-Quittung portofrei einzusenden, und wegen Empfangnahme der Valuta die weitem Bekanntmachungen der betreffenden Königlichen Regierung zu erwarten.

Berlin, den 25ten April 1835.

Haupt Verwaltung der Staats-Schulden.

Rothe. v. Schöke. Beeliq. Dech. v. Lamprecht.

Da nach dem Vorstehenden in den Berliner Zeitungen erschienenen neuen Publicando der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden, die Einsendung der bei der vierten Verloosung gezogenen Staats-Schuldscheine nebst den mit einzuliefernden Coupons, Series VII. Nr 2 bis 8 und den in duplo auszufertigenden vorschriftsmäßigen Verzeichnissen, von den außerhalb Berlin wohnenden Interessenten an die ihnen zunächst gelegene Regierungs-Haupt-Kasse schon

vor dem 1ten Juni c.

zur Weiterbeförderung an die Controlle der Staats-Papiere, gegen Interims-Quittung, geschehen soll, so ist die hiesige Königliche Regierungs-Haupt-Kasse angewiesen, solche auch schon von jetzt ab von den in und außerhalb Breslau im hiesigen Regierungs-Bezirk vorhandenen Besitzern in dem laufenden Monat Mai c. täglich anzunehmen.

Indem die Bestimmung unserer Amtsblatt-Bekanntmachung vom 3ten April c. ad 3 (Stück XIII. und XIV. Seite 84) wonach die gezogenen Staats-Schuldscheine mit den Zins-Coupons und Nachweisungen erst nach dem 1ten Juni c. an die Königliche Regierungs-Haupt-Kasse zur weitem Veranlassung eingereicht werden dürfen dadurch aufgehoben wird, werden daher die betreffenden Interessenten des Breslauschen Regierungs-Bezirks, welche die Beforgung der Realisation durch die hiesige Königl. Regierungs-Haupt-Kasse wünschen, ihre resp. portofreien Einsendung ihrer gekündigten Staats-Schuldscheine nebst Coupons und den vorschriftsmäßigen Verzeichnissen an dieselbe dergestalt beschleunigen, daß solche der genannten Königlichen Kasse sobald als möglich noch im Laufe dieses Monats zugehen, widrigenfalls sie sich die unanigen Nachtheile einer durch ihre Verzögerung herbeigeführten spätern Auszahlung des gekündigten Kapitals selbst beizumessen haben würden. Dagegen sollen nach einer Verfügung der Königlichen Haupt Verwaltung der Staats-

Schni.

Schulden die Eigenthümer der eingereichten Staats-Schuldscheine zu jeder Zeit zur Erhebung der unserer Haupt-Kasse für sie von der Controлле der Staats-Papiere übermachten Geldbeträge und zur Vollziehung der vorgeschriebenen Quittungs-Formulare des Weitem dergestalt aufgefordert werden, daß dieselben ihre Befriedigung, so weit es nur immer möglich, noch vor dem 1sten Juli dieses Jahres erhalten.

Breslau, den 6ten Mai 1835. g.)

Königliche Regierung

Subhastations-Parente.

716. Sagan den 30sten März 1835. Die zu Dubrau im Saganer Kreise belegene, dorfsgerichtlich auf 166 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Häuslernahrung sub No. 46. des Hypothekenbuchs soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 10. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dubrau verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Dubrau und Schrotthammer.

482. Fürstenstein den 11. Februar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 33 Rthlr. taxirte Carl Friedrich Filsche Hausgenossenhans No. 10. zu Göhlenau Waldburger Kreises, in dem auf den 18. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr, dieselbst anberaumten Versteigerungstermine verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Robnsloß.

504. Schweidnitz den 15. Februar 1835. Das Ernst Gottlieb Hiescherische, dorfsgerichtlich auf 56 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf. geschätzte Auenhaus No. 36. zu Kapitzel Grädis wird im Wege der Exekution auf

den 31. Mai Vormittags 9 Uhr verkauft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

709. Brieg den 16. März 1835. Die sub No. 48. zu Pautau belegene Benjamin Schöbelsche Agerhäuslerstelle, welche gerichtlich auf 319 Rthlr. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli a. e. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Ehrl an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Befähigten mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur während der Amtsstunden täglich eingesehen werden kann

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

753. Praußnitz den 21en April 1835. Die zu dem Carl Konschaleschen Nachlasse gehörige sub No. 3. zu Mühlitz, Trebnitzer Kreises belegene, und auf 97 Rthlr. 9 Sgr. 3 pf. abgeschätzte Wassermühlennahrung soll in dem auf

den 9. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in loco Mühls hiezu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Tage und der neueste Hypothekenschein sind täglich bey uns einzusehn.
Das Gerichtsamte Mühlh.

Subhastation und Edictal. Citation.

693. Steinau den 3. März 1835. Zum nothwendigen Verkaufe des auf 58 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Hauses No. 282. und der auf 363 Rthlr. abgeschätzten Baustelle No. 114. dem Strumpfwirker Scholz gehörig, haben wir einen Versteigerungs-Termin auf

den 29. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Reimann in unserm Geschäfts-Lokal anberaunt, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auf jedes Grundstück besonders geboten, und der Zuschlag sogleich erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Da übrigens bei dem Brande hiesiger Stadt die Hypothekenbücher und Grund-Akten verloren gegangen, so werden die unbekannten Realberechtigten zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche in diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgelder werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Still-schweigen auferlegt werden wird.

Die Tage kann in den Amtsstunden in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Edictal. Citationen.

708. Namslau den 24. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Gastwirths Johann Benjamin Lindner hieselbst der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeynen, Behufs Anbringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den 11. Juli e. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

471. Stolz den 20. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13. September a. pr. zu Neuland verstorbenen Gastwirth Philipp Guttentag ist am 12ten d. Mts. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Krause anberaunt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Caprivi.